

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Mai 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 88-89

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

25. Mai. Caecilia will morgen ins Kloster ohne Kündigung, Schwester Willibrord will mit der Frau Oberin sprechen. Abends sagt Sekretär, sie wolle bis September bleiben, aber Matthias sei auch schon unzufrieden: er sei aus seinem Berufe ausgerissen und müsse hier verbummeln.

Graf Soden wegen einer weniger wichtigen Angelegenheit und einer wichtigen. 1) Er will sein Benefizium in Neufraunhofen besetzen. Auf dem Ordinariat sei gesagt worden, er <wolle / solle> nicht besetzen. Er stiftet noch 5000 M dazu, nur will er, daß der Pfarrer von Niederroth nicht in drei Monaten erst komme. 2) Daß der Papst gesagt, sein Herz gehöre Frankreich, darüber seien viele, auch Pichler aufgebracht. Respondeo [*Lat.* „*Ich antworte*“]: Schwerer ist das Fest essen für Baudrillart gewesen. Unsachlich wohl mit dem Vorwurf, er sei deutschfreundlich, von Deutschland hat er nichts zu erwarten. Auch für unsere Mission, da kein Interesse für deutsche Kolonie.

Maria Fitz: Für den Bruder in Gefangenschaft will ich eine Eingabe machen. Wenn Pater Coelestin zurückkommt, soll ihr religiöser Bund mehr organisiert werden, bisher kommen sie alle Woche zusammen, lesen und besprechen etwas mit culpa und machen Vorsätze. Eine eigentliche Weihe wird die Kirche nicht geben, aber das ist die Firmung. Ich schenke ihr das Neue Testament als „Lebensweihe“. Wollte hierhin zur Messe, weil ich in Gefahr gewesen und schickte später Blumen.

Freifrau von Pranckh geborene Malsen hat in einem Keller Gemüse und Obst gesammelt. Durch Elisabethenverein und Vincentinerinnen (sehr schwerfällig) an die Armen verteilt. Für dieses Jahr weit schwieriger. Ich sichere ihr gerne eine Empfehlung zu, aber nicht im Amtsblatt. Hatte mich 1911 bei Moy gesehen.

Oberkriegsgerichtsrat Steidle wegen Stipberger, über den er mir schriftliches Material da läßt. Ich erwähne, daß manche Anklagen nicht greifbar sind, zum Beispiel über den Beichtstuhl und daß ich fürchte, es ist von seiner Frau bewußt etwas Vorsicht dabei. Jochner habe ihn mit dem Fräulein im Konzert gesehen.

Superior Pater Konrad Krauss Missionar vom Herzen Jesu, Lieferung - Salzburg: Wegen der anderen Sitzung in Unterhaching. Ich erkläre ihm offen, Exerzitien und Exerzitienhäuser gehören nach meiner Auffassung den Jesuiten; ob er andere caritative Werke? Er soll ans Ordinariat schreiben, Gessl soll für Kirchberger Vorsitzender werden. Also in vanum [*Lat.* „*vergeblich*“] besucht.

// Seite 89

Vier von der Lehrerinnen- Kongregation. Dank für die Generalkommunion feier. Gerade für Lehrerinnen sehr wichtig für den apostolischen Gedanken. Die Karmeliter kirche sehr schmucklos wie eine Scheune, aber mittelgroße Kirchen sind so schwer zu haben. Vielleicht, wenn Schülergottesdienste ausfallen.

15.00 - 19.00 Uhr war ich allein im Kloster vom Guten Hirten. Siehe besonderes.